

Sächsischen Cränze eine Defension und Verbündniß, daß sie im Nieder-Sächsischen Cränze keine Einquartierung leiden wolten, darum der Tylli und Wallensteiner wider sie gegangen, und hat Tylli den 25. Octobris mit seiner ganzen Cavallerie und zweyen Regimentern zu Fuß die Dänischen bey Hannover überfallen, da der tapffere Held, Herr Friedrich, Herzog zu Sachsen, Altenburgischer Linie, den Vortrab mit seinem Regiment Reutern ritterlich angegriffen und zurück geschlagen, als aber S. J. Gn. mit dem Herrn General-Vicutenant Hans Micheln von Obertraut und seinen Sukurs noch einmahl an die Tyllischen gesetzt, und unangesehen, sie starck übermanned, grossen Schaden gethan, seynd sie in diesem Treffen durch den linken Arm, und in der Retirade durch den Kopf geschossen, und haben also neben dem Herrn Obertraut, der auch tödtlich verwundet, und ins Tylli Lager gebracht, bald darauff gestorben, ihr zeitlich Leben ritterlich und seelig beschloffen.

Ferner hat der Wallensteiner Anno 1626. den 15. Aprilis den Graffen von Mansfeld bey der Dessauer Schanzen geschlagen, in Ungarn verfolget, und den Bethlehem Gaber dahin gedrungen, daß er zum dritten mahl mit dem Kayser Friede gemacht.

Darauff hat König Christian im Augusto mit dem Tylli bei Lutter geschlagen, und mit seinem Völkern so ritterlich gestritten, daß sie schon zum Stücken kommen, und der Tylli selber am Siege gezweiffelt.

Endlich hat sich das Blatt gewendet, und seynd die Königschen und Nieder-Sächsischen in die Flucht geschlagen, und über 7000. von denselbigen eingebüßet worden, darüber auch Philippus, Landgraff in Hessen, und der General über die Reuterey, Fuchs ihr Leben ritterlich gelassen.

Anno 1627. 28. 29.

Darauf haben die Kayserlichen Nimburg, Wolffenbüttel, Rügen und Pommern, biß auf Stetin und Stralsund eingenommen, und hat der König in Dännemarck Anno 1629. mit dem Kayser Ferdinando II. einen ewigen Frieden geschlossen.

Bey diesem Nieder-Sächsischen Kriege seynd in unser Nachbarschaft Anno 1627. 1628. und 29. etliche Kayserliche Völker zu Corbissen, Grossenstein, Baldenhain, Pölzig, und endlich zu Meißelwitz und Großstechau unter dem Commando des Herrn Solredo, Lungewaler und Herrn Obersten Hofkirchen in die Winter Quartier geleget worden, dadurch diese Gegend, durch die Soldaten sehr verderbet, und dieses Fürstenthum mit schweren Contributionen belegt worden.

#### IV. Der grosse deutsche Krieg.

Ob es nun wohl zu dieser Zeit ein fein Ansehen zum Frieden gehabt, auch mit höchster Reputation im Heiligen Römischen Reich ein